



Ausgrabungen erwartet werden können. Alle modernen technischen Hilfsmittel sollen angewandt werden. Am Sonntag wird er sich mit seinem zweiten Ableitungsgang zu einer ersten Motor- versuchsfahrt nach Greiswald begeben. Später in Afrika sollen die Kolonisationsarbeiten mit K. a. p. an- zurebunden werden, deren Vorkommen ebenfalls in Aussicht genommen ist.

Das älteste Museum der Welt befindet sich in Kairo, der ehemaligen Hauptstadt Ägyptens. Seit dem Jahre 786, wo es gegründet wurde, hat es ununterbrochen, ohne weiteren Zuwachs an Schätzen, alle Umwandlungen Japans mit durchgemacht. Die D. D. K. u. m. i. e., einer der wenigen Europäer, die es haben be- suchen dürfen, im Bulletin der „Société Franco-Japonaise“ schreibt, wird das Museum nur einmal im Jahre geöffnet. In einem Frühlingstage befehligt ein besonderer Ausschuss die Samm- lung und nimmt ein neues Verzeichnis davon auf. Ein hoher Beamter führt an der Spitze des Ausschusses, und bei dieser Ge- legenheit dürfen zwei Fremde eintreten. Das Museum ent- hält 3000 Gegenstände, die der Verstorbenen für die schönsten be- forzten Werte erklärt, die je von Menschenhand gesammelt worden seien: Stoffe und Lederarbeiten, Gemälde, Möbel, kostli- che Stoffe, Gemäldearbeiten und verschiedene Stoffe. Die Her- kunft aller Stücke ist unklar; manche kommen aus China, andere sind als forschend angegeben, aber viele sehen ganz exotisch aus und zeigen deutlich Spuren fremder Einflüsse. Alle aber stammen natürlich aus der Zeit vor dem Jahre 786, in dem der Kaiser Schomu und die Kaiserin Keimo das Museum gegründet haben. Die häufige Darstellung des Kameeles, des Elefanten und der Tigerjagd weisen deutlich auf Sibirien hin; manche der Kunst- werke zeigen perfekten Stil, andere sogar scheinen auf das Mittel- meer hinzudeuten, z. B. griechische Vasen und Pegasusfiguren. Falls diese Gegenstände doch in Japan hergestellt sein sollten, ist es wahrscheinlich durch chinesische Künstler oder Japaner ge- schen, die ihre Ausbildung auf dem asiatischen Festlande erhalten hatten.

## Standesamts-Berichte.

Salle-Nord, 29. Juli.

**Geboren:** Dem Arbeiter Friedrich Runge I. Erna, Körner- straße 27. Dem Schneider Johann Scherl I. Elie, Albrechtstr. 25. Dem Arbeiter Karl Büchner S. Fritz, Döbnerstr. 1. Dem Ar- beiter Wilhelm Kopp S. Karl, Wettinerstr. 14. Dem Arbeiter Paul Sportus S. Rudolf, Burgstr. 9. Dem Motorwagenführer Georg Bornelohert I. Ursula, Gabelsbergerstr. 25.

**Gestorben:** Des Schlossers Otto Ohme S. Richard, 7 Mon., Gr. Wallstr. 38. Der Diensthilf Max Schalle aus Böhlin 16 J., Diakonissenhaus. Die Rentiere Wilhelm Hilmann geb. Gold- ader, 74 J., Angerweg 1. Des Fabrikarbeiters Franz Kohl I. Elie, 5 Mon., Knechtelweg 25. Des Arbeiters Max Schubert S. Max, 9 Mon., Weissenburgstr. 15. Der Landwirt Theodor Hoffmann aus Kobitz, 69 J., Diakonissenhaus.

Salle-Süd, 29. Juli.

**Aufgehoben:** Der Geschäftsführende Sally Chirzomoff, Rauch- fäbriker, 18 u. Kathe Neilländer, Leipzig. Der Kaufmann Karl Hoff, Bernhardtstr. 13 u. Martha Kolbe, Wertheburgerstr. 162.

**Geburtsanzeigen:** Der Kaufmann Max Stoge, Döbstr. 6 u. Elisabeth Heise, Loritz, 58. Der Bäckermeister Karl Kupernagel, Finkenborsdorf u. Marie Conrad, Schützenstr. 12.

**Geboren:** Dem Schlosser Paul Glotz, I. Walter, Trothaer- straße 20. Dem Buchdruck-Maschinenmeister Ludwig Reil, I. Schmidtstr. 26. Dem Bahnarbeiter Richard Daus, S. Richard, Al. Ulrichstr. 29. Dem Pfarrerlehrling Paul Schüller, S. Paul, Mühlengasse 8. Dem Schriftführer Hermann Georges, S. Karl, Trothaerstr. 9a. Dem Elektrotechniker Johannes Kipland, I. Marianna, Orphanenstr. 26. Dem Geschäftsführer Hugo Müller, I. Mariabest, Spitze 16. Dem Arbeiter Otto Elste, I. Erna, Mühl- berg 5. Dem Schriftführer Johannes Rüböl, I. Hildegard, Bruck- bergstr. 10. Dem Ingenieur Gustav Sojane, S. Günter, Seefener-

straße 15a. Dem prakt. Zahnarzt Leo Benningh, I. Anni, Gr. Ulrichstr. 27. Dem Betriebsleiter Edward Winter, S. Günter, Kronenbühlstr. 8. Dem Schuhmachermeister Hermann Herold, S. Arno, Wittstr. 4.

**Gestorben:** Des verheirateten Kaufmanns Oscar Korn, S. Werner, 1 Mon., Mansfelderstr. 26. Des Schuhmachers August Reubauer, I. Frieda, 1 J., Konigsplatz 18. Die Witwe Friede- rike Wagner geb. Richter aus Steuten, 88 J., Altnst. Des Schrift- fähers Hermann Georges, S. Karl, 1 Tag, Trothaerstr. 9a. Die Witwe Florentine Wenzl geb. Lud. 69 J., Liebenauerstr. 178. Des Elektromonteurs Ernst Heise geb. Dda, 15 J., Zwingenstr. 11. Die Witwe Karoline Hoffmann geb. Sumner, 90 J., Friedrich- straße 65. Des Gürtlers Richard Hermann, I. Margarete, 5 J., Seidenfeldstr. 12. Des Kaufmanns Richard Müller, I. Char- lotte, 4 Mon., Mansfelderstr. 29. Des Klompers u. Inhabers des Fris Schöppe, S. Kurt, 1 Mon., Schützenstr. 1.

### Auswärtige Angebote:

Der Korrespondent Ernst Brief, Halle u. M. M. M. Rosen- felder, Herdorf. Der Bauarbeiter Hugo Model, Halle u. M. M. Franke, Grobholzerhausen.

## Witterungs-Aussichten.

### Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Dienstag, 30. Juli, 8 Uhr morgens.

Das nordwestliche Barometerminimum hat sich mit ab- nehmender Tiefe nordwärts verlagert. Seine südlichen Randwirbel brachten dem Diensttage, wo die Temperatur überall gekühlt ist, getrennt nur vereinzelt noch leichtere Regenfälle, teilweise in Begleitung elektrischer Entladun- gen. Da das Tief unter weiterer Verlagerung seinen Weg in nordöstlicher Richtung fortsetzen dürfte, so haben wir bei wechselnder Bewölkung vorwiegend trockenes, mäßig warmes Wetter zu erwarten.

### Sundstage.

Witterungsbericht vom Broden, Montag, den 29. Juli. (Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Der Monat Juli zeigt sich auch auf dem Broden mit einem außerordentlich günstigen Witterungscharakter; wir haben bis heute in diesem Monat 21 nebelfreie Tage. Das gehört zu den größten Seltenheiten. Die Witterung war hier oben in letzter Zeit fast ununterbrochen warm und die Sundstage machen auch in diesem Jahre ihrem Namen Ehre. Das Tagesmaximum erreichte gestern mittag 21 Grad Wärme im Schatten, mithin war es bis jetzt der zweitwärmste Tag im Monat Juli auf dem Broden. Auch am Sonntag und Sonntag hatten wir hier oben richtiges Sundtagswetter; der Himmel war öfters mit Gewitterwolken fast dreiertel be- deckt, aber ein schwacher Wind aus südlicher bis südwestlicher Richtung mit 3-5 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde machte den Aufenthalt im Freien für die zahlreicheren Touristen sehr angenehm. Die relative Feuchtigkeit ging am 27. bis auf 60 Proz. und am 28. bis auf 65 Proz. herab. Auch die Be- deutung der Wolkenbildung wird von den Touristen und Sommerfrischlern vielfach verkannt. Wenn sich an heißen warmen Sommertagen im Laufe des Morgens hell be- leuchtete Feuertwolken zusammenballen, so glauben sie, schon in der Ferne den Donner zu hören. Aber gerade diese so- genannten Kumuluswolken sind die typischen Schönwetter- wolken; sie entstehen durch die Auftrieb des in der Luft enthaltenen Wasserdampfes während der Stunden harter Sonnenwärme und sie verschwinden gegen Abend, wenn die Sonne sich zum Untergang neigt. Wenn die Kumuluswolken höher und höher steigen, wenn sie bis ins Zenit reichen und verschiedene übereinander gelagerte Schichten von dunkler Färbung mit ausgezackten Rändern deutlich erkennen lassen,

kann man mit ziemlicher Gewissheit auf elektrische Ent- ladungen rechnen. In der letzten Nacht hatten wir Wetter- leuchten im Osten und Süden, das von sehr entfernten Ge- wittern herübertrug. Heute früh leitete Nebel um 10 Uhr Wärme, seit 10 Uhr warm; es ist fernsicht eingetreten, aber der Himmel mit Regennölen ganz bedeckt.

## Meteorologische Station.

	29. Juli 9 Uhr abends	30. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	756.5	756.7
Thermometer Celsius	17.0	15.3
Rel. Feuchtigkeit	66.7%	60.7%
Wind	SW 2	SW 2

Maximum der Temperatur am 29. Juli: 23.9° C.  
Minimum der Temperatur am 30. Juli: 13.1° C.  
Nebelhöhe am 30. Juli 7 Uhr morgens: 0.2 m.  
Höhe-Tab. Wasserwärme am 30. Juli: 22°.

### Bericht

der Preispreis-Notierungskommission am Hallischen Schlags und Viehhof.

Besatz wurden am 29. Juli 1912

	1 für 50 kg Fleischgewicht	80 Mk.
Ochsen: höchster Preis	77	77
niedrigster Preis	71	71
Kühe: höchster Preis	70	70
niedrigster Preis	63	63
Kälber: 1. Wahlst. höchster Preis	70	70
niedrigster Preis	63	63
2. Wahlst. höchster Preis	68	68
niedrigster Preis	63	63
Schafe: 1. Wämmer und Wähhammel	60	60
2. Schafe höchster Preis	58	58
niedrigster Preis	52	52
Kühe: höchster Preis	60	60
niedrigster Preis	52	52

2 für 50 kg Schlachtgewicht:

	80 Mk.
Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Abbrüpfen einschließlich des Schwanzes unter unentgeltlicher Durchsicht des Besizers - Geflügel: Gänse, Enten, Hühner und Putz-	80
Schweine: höchster Preis	82
niedrigster Preis	74
Kühe: höchster Preis	80
niedrigster Preis	60

## Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Das Kuffhäuser-Technikum Franzosenhau verdient unter den verschiedenen höheren technischen Lehranstalten besondere Beachtung seitens aller derjenigen, die sich nach einem vielseitigen Studium als gewisshaft vorgebildete Ingenieure des Landwirts- und allgem. Maschinenwesens, der Elektrotechnik, des Eisenbau- und Brückenbaus in der Praxis zu betätigen beabsichtigen. Lehr- pläne und Studienrichtungen haben in Fachkreisen reiche An- erkennung erfahren, zuletzt wurde dem Kuffhäuser-Technikum auf der intern. Ausstellung in Buenos Aires der erste Preis zuerkannt. Dank der vorzüglichen Ausstattung mit Lehrmitteln, Versuchsan- lagen und Laboratorien veranfaßt das Kuffhäuser-Technikum für Landwirtschaf am Kuffhäuser-Technikum seit vielen Jahren Maschinen- und elektrotechnische Sonderkurse für Diak- tern und Lehrer Landw. Schulen. Besonders erwähnenswert ist, daß am Kuffhäuser-Technikum unabhängig von den Ingenieur- kursen zweiwöchentliche Werkmeister-Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik eingerichtet sind, die sich wegen der praktischen Unterrichtsführung in den Laboratorien und an den Maschinenan- lagen eines besonderen Wertes erfreuen.

Es gibt nur eine Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine, deren

## Halbarkeit im Sommer

seit Jahren erprobt ist. — Es ist die von der Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve nach dem Verfahren des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Liebreich hergestellte

# Sanelia

Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders.

Liebreich

Nachahmungen weisen man zurück!

Ausschließliche Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

**Offene Stellen.**  
Männliche.  
Gefuchstjüngerer, zuverlässig.  
**Buchhalter**  
für einen General-Agentur.  
Offert in Lebenslauf u. Gehalts- anspr. erb. unt. B. A. 3750 an Rudolf Mosse, Halle.

**Filialleiter — Lebensstellung.**  
Wir suchen für ganz selbständige Leitung einer ardehen Filiale der Holzhandlung, welche schon jetzt einen Umsatz von ca. 400.000.— pro Jahr besitzt und noch be- deutend erweiterungsfähig durch Einrichtnngen von Zweig- geschäften in einem tüchtigen Kommissar der Kolonialwaren- branche, der nachweislich berufliche Geschäfte schon mit Erfolg ge- führt hat, gegen Gehalt, Familie und Gehirns-Versicherung. Offerten unter Chiffre R. N. 472 Invalidententamt Leipzig abgeben.

**Jüngerer tüchtiger  
Maschinenreiber**  
für ardeeres Fabrikunternehmen  
soll gesucht. Angeb. in Gehalts- anspr. u. Referenz u. B. D. 3774 an Rudolf Mosse, Halle.

Für meine aut einrichtbare  
und wandlung landwirtschaftlicher  
Maschinen in Unternehmungen  
sich einige geeignete Transparenzen.  
**Reisende**  
zum ausschließlichen Verkauf der  
Bauer- u. Landwirtsch. Gegenstände.  
Bemerkbar wollen ihre Offerten  
mit näh. Angaben u. A. F. 104  
postlag. Stote i. Vom. einreichen.

**Leistungsfähige Fabrik und Großhandlung landwirtschaftlicher  
Maschinen**  
sich die nachweislich berufliche Geschäfte schon mit Erfolg ge- führt hat, gegen Gehalt, Familie und Gehirns-Versicherung. Offerten unter Chiffre R. N. 472 Invalidententamt Leipzig abgeben.

**Überführer**  
gechucht. werber mit prima  
Kenntnissen wollen sich unter Beiz-  
tigung von Zeugnisabschriften mit  
V. 0782 b. d. Credit meld.  
Geh. 3000 Mk. wöchentlich. Nach-  
geschalt. nach der sofort ober  
1. Oktober 1912.  
für Kontor  
mit guter  
Schulbildung.  
gegen monatliche Vergütung.  
Schreibgesch. Off. unt. B. C.  
3778 an Rudolf Mosse, Halle.

**Zahnpraxis „Britannia“**  
befindet sich jetzt  
nur Gr. Ulrichstraße Nr. 11, 11,  
gegenüber von M. Bär.

**Das Klavierspiel erlernt sofort,**  
weshalb der glänzend bewährten „Tastenschrift“ bedient. Jeder kann  
sich in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der  
Musikverleger Euphonia, Friedemann 264 bei Berlin, sendet  
gegen 40 Pf. in Briefmarken (wenn Interessenten mehrere Probeleser

<b>Weibliche.</b> Tüchtige Rock- und Tailen- Arbeiterinnen sind per 1. August oder per sofort auf dauernde Beschäftigung bei hohem Gehalt. L. Mayer, Hoflieferant, Baden-Baden.	<b>Verschiedenes.</b> <b>Fette Lämmer</b> hat abzugeben, eventuell einzeln Gueist, Donnh (Galtf.). <b>Hühnerhüdn</b> fuchshaarig im 2. Halbe, süß, brünnlich im 1. Halbe, billige in gute Hände a. V. Off. u. B. K. 3780 an Rud. Mosse, Halle.
<b>Verkaufserinnen</b> f. Damenkonfektion, Kleid, Blusen u. Bad od. 1.00 verlangt. Bewerb- n. Bild, Zeugnisabschr., Gehalts- anspr. an Max Levy & Co., Strassburg.	<b>„Langnese“ - Biskuits</b> empfang und empfindlich zu Delikatessen. Vertriebstraße 1. Carl Bohn, Westfälische I. Farm und Kolonialwaren, 6162.
<b>Knabenmädchen,</b> welches mit der Maske Weißbrot weiß, plätten und servieren kann, bei hohem Lohn. Zeugnisabschr. einbringen an Frax Fabrikbesitzer Kienling, Weimar, Brühlstr. 7.	<b>Kaufgesuche.</b> Altes Messing, Neuliefer, Kupfer, Zink u. Zinn kaut Ferdinand Hanneberger, Barlauerstr. 8, Metallgeschäft.